

# Lateinische Metrik

1 **Die lateinische Metrik** ist quantifizierend, das Versmaß richtet sich also nach den Quantitäten, nämlich den Längen und Kürzen.

## 1.1 Lang sind

### 1.1.1 Naturlänge

1.1.1.1 Diphthonge (von Natur aus) z. B. saepe

1.1.1.2 z. B. Ablativ Singular oder vor -s (Ausnahme dominus)

### 1.1.2 Positionslänge (wenn 2 oder mehr Konsonanten auf einen Vokal folgen)

1.1.2.1 nicht als Konsonant zählt h

1.1.2.2 i (als j) gilt als Konsonant wie in coniunx [<conjunx]

1.1.2.3 x gilt als Doppelkonsonant (c+s), nicht aber qu

1.1.2.4 bei Muta (P-, T-, K-Laute) mit Liquida (l, m, n, r) kann, muss aber nicht längen [patris]

### 1.1.3 Betonungsgesetz

1.1.3.1 (ist die vorletzte Silbe betont, ist sie lang: orātor

1.1.3.2 ansonsten kurz: équitis

## 1.2 alle anderen Silben sind kurz

1.2.1 insbesondere z. B. ā (Neutr. Plural; Nom. Sing.)

1.2.2 Vokal vor Vokal ist kurz z. B. monēo

1.3 die letzte Silbe im Vers kann lang gelesen werden, sie ist **anceps**, zweideutig

## 2 Betonung

2.1 in der Antike wurden Verse nach den Längen gelesen, wobei die Stimme hinaufging (und umgekehrt)

2.2 wir können das kaum nachmachen, lesen deshalb mit Akzent

## 3 Besonderheiten der dichterischen Prosodie (Lehre der richtigen Aussprache)

### 3.1 **Hiat**

treffen zwei Vokale zusammen (z. B. prima aetas), so spricht man von einem **Hiat**

h gilt dabei nicht als Konsonant: prima (h)ac

Hiat wird entfernt durch

### 3.2 **Elision**: dabei wird der erste Vokal ausgestoßen:

prima hac >> primac

### 3.3 **Synaloephe**: wenn ein Wort auf m endet, wird der Vokal vor dem m mit dem des folgenden Wortes verschmolzen:

monstrum horrendum >> monstr(h)orrendum

### 3.4 **Aphärese**; wenn das folgende Wort *est* oder *es* ist, so wird das *e* ausgestoßen:

sata est >> satast

### 3.5 treffen zwei Vokale im Wortinnern zusammen, so werden sie

3.5.1 zusammengezogen (Kontraktion) coago > cogo

3.5.2 zu einem Laut verbunden (**Synizesse**) de-esse >> desse de-inde >> dinde

## 4 Das Versmaß

4.1 die kleinste Einheit ist der **Versfuß** wie

4.1.1	Jambus	v	—
4.1.2	Daktylus	—	v v
4.1.3	Spondeus	—	—

4.2 Das kleinste Element ist das **Metrum**. z. B.

4.2.1	daktylisches Metrum = 1 D.	—	v v
4.2.2	iambische Metrum = 2 Jamben	v	- v -

4.3 die Verbindung mehrerer Metren ergibt den **Vers**, wie z. B. **Hexameter** [= 6 Metren], das Versmaß v. a. des Epos

4.3.1 das bedeutet 6 Daktylen, wobei

4.3.2 bei den ersten 4 Daktylen die Kürzen jeweils durch eine Länge ersetzt werden können, so dass Spondeen entstehen

4.3.3 und die letzte Silbe anceps [ x ] ist, wodurch sie ein unvollständiges Metrum ist (katalektisch)

4.3.4 Modell: — v v /— v v /— v v /— v v /— v v /— X

4.4 Verse werden unterteilt durch

4.4.1 **Zäsuren**, i. e. ein Wortende in einem Metrum, also

4.4.1.1 Penthemimeres (nach fünf Teilen): — v v /— v v / — // v v /— v v

4.4.1.2 Trithemimeres (nach drei Teilen): — v v /— // v v /— v v / — v v

4.4.1.3 Hephthemimeres (nach sieben Teilen): — v v /— v v / — v v /— // v v

4.4.2 und **Dihärese**, i. e. Wortende am Ende eines Metrums

## 5 Das Vorgehen bei der Versanalyse

5.1 Zuerst werden Hiata gesucht und beseitigt

5.2 danach werden alle Längen und

5.3 Positionslängen markiert;

5.4 dann werden hinten die letzten 5 Silben bestimmt: — v v /— X

5.5 die restlichen — noch nicht bestimmten Längen/Kürzen logisch ergänzen

5.6 ansonsten kann abgezählt werden:

5.6.1 mindestens 13 Silben : 4 Spondeen + 1 Daktylus + 1 katalektischer Versfuß  
(Wirkung: Ruhe)

5.6.2 höchstens 17 Silben: die ersten 5 ausschließlich Daktylen + 1 katalektischer Versfuß  
(Wirkung: Bewegung)

5.6.3 andere Zahlen aufteilen, also z. B. 15: 2 Spondeen + 3 Daktylen + 1 katalektischer Versfuß

5.7 außerdem könnten auch Sprachgefühl und Übung helfen!